



## Friedensrichter zwischen den Fronten

Detlef Müller-Böling als Schiedsman der Gemeinde Simmerath verabschiedet. Michael Kleine ist der Nachfolger.

**Simmerath.** „Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt“, heißt es bei Friedrich Schiller im Drama Wilhelm Tell. Dass dieses geflügelte Wort heute noch seine Bedeutung hat, kann auch Professor Detlef Müller-Böling bestätigen. Er war fünf Jahre als Schiedsman der Gemeinde Simmerath ehrenamtlich im Einsatz und zuvor bereits zwei Jahre stellvertretende Schiedsperson. Jetzt wurde der 67-Jährige im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Rathaus verabschiedet.

Eigentlich sind die Eifeler ja als friedliebendes Volk bekannt, doch jeder Mensch hat noch eine andere Seite, und so hat die Streitkultur auch in der Gemeinde Simmerath ihren Platz. Wenn es sich dabei um weniger bedeutsame strafrechtliche und zivilrechtliche Angelegenheiten handelt, dann schlägt die Stunde des Schiedsmannes, der auch gelegentlich Friedensrichter genannt wird. Fast immer geht es um nachbarschaftliche oder familiäre Angelegenheiten, bei denen die oft heftig verfeindeten Parteien scheinbar unüberwindbare Fronten aufgebaut haben.

Hier steht der Schiedsman nun vor der anspruchsvollen Aufgabe, einen Weg aus der oft verfahrenen Situation zu finden, der für beide Seiten gangbar ist.



Fünf Jahre lang war Detlef Müller-Böling (Mi.) Schiedsman der Gemeinde Simmerath. Bürgermeister Karl-Heinz Hermann (re.) und Amtsgerichts-Direktor Peter Lüttgen (li.) würdigten seine Arbeit und stellten mit Michael Kleine (2. v. li.) seinen Nachfolger und dessen Stellvertreter Gerd Sprungmann vor.

### Bäume und Hecken ein Problem

Ganz häufig sind es aus der Sicht des neutralen Betrachters eher nichtige Anlässe, die einen Nachbarschaftsstreit eskalieren lassen: Zu hohe Bäume und Hecken, Ärger beim Schneeschippen oder anhaltende Geräuschbelästigung.

Oft sind die Ordnungsämter die erste Station, die von einem sich im Recht wahnenden Bürger aufgefordert werden, einzugreifen. Wenn die Behörde dann an ihre Grenzen stößt, ist der Schiedsman gefragt.

„Schlichten ist schön, weil es wirklich häufig gelingt, die Menschen wieder zusammenzubringen“, sagt Detlef Müller-Böling, dem seine Tätigkeit immer Freude bereitet hat, „auch weil ich mich mit dieser Aufgabe für die Gesellschaft einbringen konnte.“

Mit seiner Tätigkeit hat er ohne Zweifel zum friedlichen Zusammenleben in der Gesellschaft beigetragen, denn von den 70 Streitfällen, zu denen er in den zurück-

liegenden fünf Jahren hingezogen wurde, konnte er 80 Prozent erfolgreich schlichten. „Es ist ein schönes Gefühl für den Schiedsman zu sehen, wenn die Leute nach einer Aussprache wieder aufeinanderzugehen.“ Alle Fälle, ob gelöst oder ungelöst, hatten aber eines gemeinsam: „Die Kommunikation war erheblich gestört, und die Sache hatte sich immer mehr hochgeschaukelt.“

Mit „Kompetenz und Fingerspitzengefühl“, bestätigte Simmeraths Bürgermeister Karl-Heinz Hermann dem scheidenden Schiedsman, habe er seine Tätigkeit ausgeübt: „Sie waren genau der richtige Mann am richtigen Ort.“

Aber nicht immer gelang der Durchbruch, musste Müller-Böling erfahren. Entweder seien Rechtsanwälte im Spiel gewesen, die kein Interesse an einer Schlichtung gehabt hätten oder bei Familien-

streitigkeiten seien Berge von Altlasten aufgetaucht, die eine Einigung äußerst schwierig gemacht hätten. „Die Entfremdung der Parteien hat ihre Ursache oft in alten

„Schlichten ist schön, weil es wirklich häufig gelingt, die Menschen wieder zusammenzubringen.“

**DETLEF MÜLLER-BÖLING, EHEMALIGER SCHIEDSMANN IN SIMMERATH**

Verletzungen.“

Die Bedeutung des Schiedsmannes, auch für die Justiz, hob Peter Lüttgen, der Direktor des Amtsgerichts Monschau hervor, denn gerade bei Nachbarschaftsstreitigkeiten sollte nach Möglichkeit eine außergerichtliche Einigung erzielt werden, um die Gerichte zu entlasten. Der Schiedsman gewinne immer mehr an Bedeutung, denn

es liege auch im Interesse der Justiz, „den Ball an die Betroffenen zurückzuspielen“, weil diese am besten mit der Situation vertraut seien. Lüttgen: „Die Lösung des Problems liegt oft abseits der Rechtslage.“ Wichtig sei, dass die verfeindeten Parteien spürten, „dass eine Einigung ihnen am Ende nützt.“

### Nachfolger schon vereidigt

Für den passionierten Segler Detlef Müller-Böling, der in Woffelsbach lebt, geht es nun auf zu neuen Ufern: Unter anderem engagiert er sich im neugegründeten Verein „Bildungselbe“, einer Initiative für mehr Bildungsgerechtigkeit.

Gleichzeitig endete auch die Amtszeit von Ralf Windhorst. Die stellvertretende Schiedsperson der Gemeinde Simmerath stand für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung.

Da jeder Abschied auch mit einem Neuanfang verbunden ist, wurde auch der neue vom Rat ge-

wählte Schiedsman der Gemeinde Simmerath vorgestellt. Diese Aufgabe soll in den kommenden fünf Jahren der vom Gemeinderat gewählte Michael Kleine aus Kesternich übernehmen. Der 62-jährige Diplom-Ökonom wohnt seit 21 Jahren in der Gemeinde. Kleine wünschte sich eine „erfolgreiche Arbeit und eine hohe Erfolgsquote.“

Der neue Schiedsman, der im Oktober einen Einführungslehrgang für Schiedspersonen in Monschau besuchen wird, arbeitet bereits am ersten Fall. Michael Kleine: „Ich hoffe, dass es mir gelingen wird, Wege aufzuzeigen, die zu einer Einigung führen.“

Diesen Wunsch wird auch Gerd Sprungmann bestätigen, der als neuer stellvertretender Schiedsman gewählt wurde. Der 61-jährige Bankfachwirt aus Stolberg wohnt seit einem Jahr in der Gemeinde Simmerath. Beide wurden vor einem knappen Monat bereits vom Direktor des Amtsgerichtes vereidigt. (P. St.)

## Stolz und strahlend auf dem Beifahrersitz

Motorradclub wieder auf Tour mit Behinderten

**Konzen/Eicherscheid.** Rund um das Haus von Sigi und Uschi Kather in der Breite Straße in Konzen war am Sonntagmorgen „Motorrad-Auftrieb“. Sigi Kather, Sportleiter des Motorradclubs Eicherscheid, hatte erneut zum jährlichen Ausflug mit behinderten Menschen eingeladen, und im Garten der Kathers hatten sich 20 Tourteilnehmer, eingefunden, die der Ausfahrt entgegenfieberten.

Kather erklärte: „Wir führen diese Tour nun schon zum fünften Mal durch und die Behinderten macht das immer wieder einen Riesenspaß.“

Bei der diesjährigen Ausfahrt waren elf motorsportbegeisterte Menschen mit Handicap dabei, die schon vor der Abfahrt mit ihrer Begeisterung nicht hinter den Berg hielten. Neun Fahrzeuge standen für den Ausflug bereit. Neben drei Solomaschinen und Motorradespannen gehörten auch fünf Trikes zum Tross, die bei ihrer dröhnenden Ankunft von den erwartungsvollen Ausflüglern mit großem Hallo begrüßt wurden. Die chromblitzenden Dreiräder gehörten zu den „Rhein Erft Triker“, die sich von Sigi Kather für die jährliche Ausflugstour gerne hatten gewinnen lassen.

Im Garten der Kathers, deren behinderte Tochter Sonja in diesem Jahr nicht am Ausflug teilnahm, weil sie Mutter Uschi bei den Vorbereitungen für das nachträgliche Grillen half, lagen im Übrigen für die gehandicapten Tourteilnehmer Helme, Jacken und Handschuhe zum Anprobieren bereit, so dass alle bestens ausgerüstet losfahren konnten.

Nachdem man sich vorab auf die Maschinen verteilt und jeder seinen Bikerpartner gefunden hatte, startete die Tour. Die von Sigi Kather ausgearbeitete, vierstündige Route von Konzen über Raeren, Lontzen, Montzen, Vaals, Epen, Aubel, Clermont,

„Das Wichtigste ist: Es hat wieder allen Beteiligten Spaß gemacht.“

**SIGGI KATHER, SPORTLEITER DES MOTORRADCLUBS EICHERSCHEID**

Limbourg und Epen wieder zum Startpunkt zurück. Auf der landschaftlich schönen Strecke legte man immer wieder Verschnaufpausen ein, wobei die Plätze getauscht wurden, so dass fast jeder in den Genuss kam, auf einem an-



Begeisterung schon vor der Tour: Elf Menschen mit Handicap waren beim fünften Motorradausflug, den Sigi Kather (3. v. re.) vom Motorradclub Eicherscheid organisiert hatte, dabei. Fazit nach der Tour: „Nächstes Jahr wieder!“

deren Motorrad mitzufahren.

Am Ende kehrte man dann wieder bei Familie Kather in Konzen ein, wo sich beim gemeinsamen Grillen ein reger Meinungsaustausch zwischen Bikerfreunden und den Menschen mit Handicap entwickelte. Deren leuchtende Augen und strahlende Gesichter waren für die Fahrer der Zwei- und Dreiräder sicher der größte Lohn für deren Engagement. So war es denn kein Wunder, dass von den Mitfahrern als einhelliger Tenor „Nächstes Jahr wieder...“ zu hören war. Fazit von Sigi Kather am Ende der Tour: „Wir haben mit dem Wetter Glück gehabt. Das

Wichtigste ist jedoch: Es hat wieder allen Beteiligten Spaß gemacht.“

Der Motorradclub Eicherscheid (MCE) feiert in diesem Jahr im Übrigen sein 40-jähriges Jubiläum. 1975 wurde der Verein gegründet und bezeichnet sich selbst als familiärer Club von Personen, die Spaß am Motorradfahren haben und an allem, was mit dem Motorrad zu tun hat. Unter den 50 Mitgliedern sind sechs Kinder. Mehr als 20 Solomotorräder und vier Seitenwagenmaschinen sind in ihren Reihen. Club-intern werden mehrere Meisterschaften auf einem clubeigenen Trialmotorrad ausge-

fahren. Kinder, Frauen und Männer messen dabei ihr Geschick auf einem Parcours und im Gelände. Während des Jahres werden gemeinsame Touren, mit und ohne Seitenwagen, gefahren. Ferner hat der Verein seit mehr als drei Jahrzehnten gute Kontakte zu Motorradclubs in ganz Deutschland.

Wer Interesse am gemeinsamen Motorradfahren hat und über den MCE Genaueres wissen will, kann über die Internetseite des Vereins Kontakt aufnehmen. (ani)

Mehr dazu unter: [www.motorradclub-eicherscheid.de](http://www.motorradclub-eicherscheid.de)

### EIFELWETTER



#### Windiges Schauerwetter

**Lage:** Tief Andreas sorgt am Dienstag und Mittwoch weiterhin mit kühler Nordseeeluft für windiges Schauerwetter. Erst danach setzt sich aus Westen langsam Hochdruckeinfluss durch. **Heute und morgen:** Am Dienstag gibt es ein Mix aus immer wieder etwas Sonne und einigen Wolken. Dabei gibt es Schauer, teils auch mit Gewittern. Es ist kühl mit nur 14 Grad in Höfen und Mützenich. In Schmidt und Monschau werden 16 Grad erreicht. Maximal 18 Grad sind es in Heimbach und Rurberg. Starker Westwind mit stürmischen Böen. Am Mittwoch weiterhin Schauerwetter, nachmittags langsam Besserung bei windigen und kühlen 15 bis 20 Grad. **Weitere Aussichten:** Am Donnerstag und Freitag Übergang zu ruhigerem Wetter, dazu kaum noch Schauer und immer mehr Sonne. Am Donnerstag 16 bis 21 Grad, am Freitag 19 bis 24 Grad. (aho)

Mehr dazu unter: [huertgenwaldwetter.de](http://huertgenwaldwetter.de)

### KURZ NOTIERT

#### Endausbau von vier Straßen in Huppenbroich

**Huppenbroich.** Eine Bauunternehmung aus Euskirchen führt im Auftrag der Gemeinde Simmerath den Endausbau der vier Gemeindeformen Chantrainstraße, Weierstraße, Kappellenstraße und Tiefenbachtalstraße in der Ortslage Huppenbroich aus. Zu diesem Zweck informiert die Gemeinde Simmerath die Öffentlichkeit ergänzend zur Bürgerinformation im April über die nachfolgend vorgesehene Umsetzung der Baumaßnahme. Die Arbeiten werden teils in halbseitiger Bauweise und teils unter Vollsperrung ausgeführt, die Zuwegung zu den einzelnen betroffenen Grundstücken wird erhalten. Die Arbeiten des Endausbaus der vier Straßen werden am Montag, 10. August, begonnen und werden voraussichtlich bis Ende Oktober 2015 abgeschlossen. Die Gemeinde Simmerath bittet um Verständnis für unumgängliche Beeinträchtigungen, die mit der Umsetzung der Maßnahme verbunden sind. Weitere Auskünfte erteilen die Gemeinde Simmerath unter ☎ 02473/607146, das Bauunternehmen unter ☎ 02255/94040 oder das Planungsbüro BKI aus Aachen, unter ☎ 0241/163415.

#### Wahlausschuss der Gemeinde Roetgen tagt

**Roetgen.** Eine Sitzung des Wahlausschusses der Gemeinde Roetgen beginnt am Donnerstag, 30. Juli, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Roetgen, Hauptstraße 55. Vorrangig geht es in dieser Sitzung um die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl des Bürgermeisters der Gemeinde Roetgen. Die Sitzung ist öffentlich.

### KONTAKT

#### EIFELER ZEITUNG

**Lokalredaktion**  
Tel. 0 24 72 / 97 00-30  
Fax 0 24 72 / 97 00-49  
E-Mail:  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
Peter Stollenwerk (verantwortlich),  
Andreas Gabbert, Heiner Schupp  
Matthias-Offermann-Straße 3,  
52156 Monschau-Imgenbroich  
**Leserservice:**  
Tel. 0241 / 5101-701  
Fax 0241 / 5101-790  
**Kundenservice Medienhaus vor Ort:**  
3 Plus / Bürobedarf Kogel  
(mit Ticketverkauf)  
Hauptstraße 17, 52152 Simmerath  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr,  
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr